

Preis... Beilage...

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren... Berlin...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition... Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 16. April 1896.

Berliner Bureau: Berlin SW. Fernburgerstraße 8.

Medias in res!

Ueberblick man das gewaltige Arbeitspensum, das der heute zur zweiten Hälfte der Tagung zusammengetretene Reichstag zu erledigen eigentlich die Verpflichtung hat...

Heute hat die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über den unlauteren Wettbewerb begonnen, wobei vermutlich Herr Alexander Meier, der zum Berichterstatter über die Kommissionen ernannt wurde...

In Bezug auf den Verrath von Geschäftsgeheimnissen während der Dauer des Dienstverhältnisses lautet der Strafparagraf in der Fassung der Kommission wie folgt:

Mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft: wer als Angestellter, Arbeiter oder Lehrling eines Geschäftsbetriebes...

Zuwarderhandlungen verfallen außerdem zum Erlasse des entfallenden Schadens. Mehrere Verπτώlichkeiten haften als Gesamtschuldner.

Während der Regierungsentwurf nur die Bestrafung eines Verraths zum Zwecke des Wettbewerbes enthielt, ist nach der Kommissionsfassung strafbar auch der Verrath in der Absicht...

Es trat in der Kommission allerdings auch die Absicht hervor, von einer Bestrafung des Verraths während der Dauer des Dienstverhältnisses abzusehen. Bevor die Gesetzgebung nicht durchgeführt sei, die hinsichtlich der Konkurrenzverhältnisse geltenden Gesetzebestimmungen zu ändern...

Darüber, daß derjenige, welcher einen Verthilg oder Angehörigen zum Verrath an Geschäftsgeheimnissen verleitet, strafbar ist, waltete in der Kommission keine Meinungsverschiedenheiten ob.

schlimmer sei als der Verthilg, der Anstifter schlimmer als der Thäter selbst. Demgemäß wurde nach dieser Richtung das Strafmaß gegen die Verrathsvorgänger noch verschärft...

Wer zum Zwecke des Wettbewerbes es unternimmt, einen Andern zu einer unbefugten Mittheilung der in § 9 Abs. 1 bezeichneten Art zu bestimmen, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Ob im Plenum die von der Kommission beabsichtigte Bestrafung des Verraths von Geschäftsgeheimnissen nach erfolgter Auflosung des Dienstverhältnisses wieder in Ansehung gebracht werden wird, erscheint zweifelhaft. Jedemfalls ist sicher, daß von verschiedenen großen Industriezweigen gerade auf diesen Punkt großer Werth gelegt wird.

Schließlich wollen wir nicht unterlassen, noch eine Thatsache zu erwähnen, auf die merkwürdigerweise weder in der offiziellen Begründung des in Rede stehenden Gesetzesentwurfs, noch sonst irgendwo in der Presse Bezug genommen worden ist.

(Nachdruck verboten.)

Die Kunst des Ur-Europäers.

Von Hans Brendel (Berlin.)

Ein Vermögen, und eine Million Francs, das im Jahre 1867 ein Antiquitätenhändler für den unbeschriebenen Inhalt des Glasfasses, der auf der Berliner Weltausstellung jenes Jahres die älteste Zeugnisse der europäischen Kunst, eine fünfzig Sculpturen aus der Zeit des Neolithischen vereinigte...

Es ist eine einfache logische Forderung und unterliegt keinem Zweifel, daß der Verrath des Diluvialmenschen bis vor die Eiszeit, bis in die tertiäre Epoche zurückreicht. Dennoch ist es bisher nicht gelungen, unzweifelhafte Spuren des Tertiärenmenschen in Europa zu entdecken.

dem Urelefanten, einer ausgestorbenen Nashornart, dem Höhlenlöwen u. A., die zum Theil auch seine Jagdbeute bildeten; denn die Jagd dieser Urelefanten ist ein ständiges Geschick. Eine dieser Tiere gehörte, zu Tausend bei Weimar aufgedeckte Wohnstätte läßt uns jene Urelefanten als gewaltige Altmode erkennen.

Eine zweite, vielleicht sogar eine dritt-Beilage folgte der Periode des Urelefanten, und schließlich werden die Spuren des Menschen und seine Vorfahren. Die Strenge des Klimas zwang die Jäger, wenigstens während der rauhen Jahreszeit unter Fellschuhen zu gehen, die sie wohl häufig erst dem gewaltigen Höhlenbären abgewinnen mußten, Umkleidung zu suchen. Daneben blieb für den Sommer die Lagerplätze im Freien bestehen.

Abnahme mit der Wissenschaft manchmal durcheinander, glauben auf Grund derselben die damaligen Menschen beschrieben und in zwei Klassen unterteilt. In der ersten Klasse stehen die Neolithen, die zweite Klasse betrifft, nicht unrichtig, denn die vor mehreren Jahren am Schweizersee, einem Flecken bei Schaffhausen, vorgenommenen Ausgrabungen haben unzweifelhaft gezeigt, daß in der folgenden Kulturperiode, dem Zeitalter der geschliffenen Steine, neben der hochentwickelten Menschenschicht eine jüngere existierte, deren Väter die altsteinzeitlichen und altsteinzeitlichen Menschen, die Alta, Neolithen, die Alta, Neolithen u. A. einnimmt.

Nach ausgezeichnete als die Abbildungen der menschlichen Gestalt sind die Gravierungen von Thieren, welche die Mammut- und Rentierjäger in Knochen und Elfenbein ausgeführt haben. Die Abbildungen sind meist in unerschöpflichem Abdruck. In einer einzigen Höhlenstation aus den französischen Bergen, nämlich von der Grotte-Francois, sind bisher sieben Elfenbeinfiguren gefunden, darunter ein Dolchstein, den Bismarck eine Frau darstellend, ein kleines Mädchen, anscheinend ein Kindersteuermann und ein Kopf auf sehr langem Hals mit einem Kopfschilde, der an die ägyptischen Peristen erinnert.

stehende Rechtsichung der Geschäftsgeheimnisse kann aber jederzeit dadurch illusorisch gemacht werden, daß der ungetreue Begeisterte sich in das Gebiet eines beruflichen Nachbarlandes begibt, in dem das Geheimnis ungehindert ist. Um so nötiger erscheint also auch ein landesgesetzliches Stimpfgesetz aus die reichsgesetzliche Regelung der Frage.

Deutsches Reich.

Reichsanwalt zu Koblenz und Gemalin tegehen sich heute früh von Wien aus nach Berlin zurück.

Die jüngste Anwesenheit des Fürsten Koblenz in Paris giebt den dortigen Blättern noch immer Stoff. Allen offiziellen Abteilungen zum Trotz behauptet der Genesene, daß eine Besetzung mit dem deutschen Reichsanwalt und dem französischen Minister-Präsidenten stattfindet. In Koblenz hat, und zwar die nicht bei einer Dame der hohen Hofstrasse erfolgt, sondern bei einer hervorragenden republikanischen Schriftstellerin, deren Urtheile in der vornehmsten Welt maßgebend seien, womit offenbar auf die ebenfalls sehr durch ihren Geist wie durch ihre Reichthümer bekannte Madame Comon angedeutet wird.

Der **Seine-Valet** Bouelle, welcher in der letzten Zeit als Nachfolger des hiesigen französischen Hofschaffers herbeigekommen wurde, gehört zu den ständischen Zerstörern des Adams'schen Galons, den auch Fürst Koblenz früher gerne trug und bei seiner letzten Anwesenheit in der französischen Hauptstadt gleichfalls angezogen hat. In Koblenz sind nun die beiden Staatsmänner durch die Dame und den Seinevalet einander zugeführt worden. — Wenn das wirklich wahr ist — wie zweifellos aber, daß es sich so verhält — so hat es sich doch eben nur um ein rein zufälliges Zusammentreffen gehandelt, bei dem wohl von beiden Seiten einige höfliche Worte gesprochen sein mögen, sicher aber kein Geschäftliches Verhältnis geführt worden ist.

Das Wiener Fremdenblatt schreibt: **Die Erben-Ansprüche** welche dem Kaiser in Wien zu Ohren gekommen und dem Grafen G. Luchinsky zu Theil geworden sind, bekunden die Anerkennung, welche die verbundenen Monarchen den Staatsmännern zollen, denen sie die Aufgabe übertragen haben, die Interessen ihrer Reiche unter hieher Verhältnissen an dem Grundgedanken des Dreibundes zu wahren. Der Grundgedanke des Dreibundes ist der Friede. Die Waffenbrüderschaft Deutschlands und Oesterreich-Ungarns vereinigt zwei Seere, deren Kraft den Völkern die Mühe zu ruhiger Entwicklung zu verbürgen hat. Wie das A. T. mittheilen will, dürfte als feststehend betrachtet werden, daß nimmermehr zwischen den Dreibundsmächten Erklärungen ausgetauscht worden sind, wonach alle drei Interessenten darauf verzichten, von dem Bündnisrecht des Vertrages für diesmal Gebrauch zu machen. Woher das Wort dieses Weis, vermag es leider hienach nicht zu sagen.

Handelsminister von Reichlich hat nach der Meldung eines Berliner Briefstellers gestern persönlich die gleiche Gelegenheit einige größere und kleinere Geschäftsverträge aufgesucht und die genauesten Erkundigungen über die Verhältnisse eingeholt. Der Minister nahm Einhalt in die vorgelegten Bücher und drückte seine volle Zufriedenheit aus, als er fand, daß die Löhne der Arbeiter äußerst gering waren. Bei guten die aufstehende Lage in der Form wieder, in der sie uns zugeht, ist nicht wohl faum ohne Berücksichtigung.

Der Senator **Dr. Stuegmann** ist, seinem Vernehmen nach, zum bevollmächtigten Minister der Sanjustiz in Berlin gewählt worden.

Die Interviews gemacht werden. Ein Berliner Lokalblatt hat bei der Ankunft des jetzigen amerikanischen Boten ein angelegentliches Interview veröffentlicht, das er noch auf dem Landdampfer einem Journalisten gewährt haben sollte. Die „Post“ ist demgegenüber in der Lage festzustellen, daß der Bericht über die Interviews nicht Interviews empfangt; die Nachrichten, die ihm zugeschrieben werden, kann er daher auch nicht gethan haben.

Aus Texas-Charakter berichtet das „Deutsche Kolonialblatt“ über ein Verbot des Sultans Achmed in Texas-Spanien.

Der Sultan Achmed ist nach einem Verbot des türkischen Gouverneurs auf seine Anforderung am 29. Februar nach Texas-Spanien gekommen, um persönlich nochmals seine Unterwerfung anzeigen und um Bestätigung des mit ihm abgeschlossenen Friedens zu bitten. Nach mehrtägigem Aufenthalt kehrte er wieder nach Adana mit dem Versprechen zurück, seinen Frieden mit sich abzuschließen zu wollen. Diese Reue nach Texas-Spanien kann als erneuter Beweis dafür gelten, daß es Achmed mit seinen Friedensversicherungen durchaus ernst ist, die verschiedenen Einwürfe, welche er hier empfangt und die sichtbar Einbruch auf ihn machen, in Verbindung mit der guten

Aufnahme, die ihm auf Verbot des türkischen Gouverneurs zu Theil geworden ist, lassen sogar erhellen, daß er fortan ein dauernder Freund der deutschen Regierung bleiben wird.

„Experiments“ überschrieben wir am Dienstag unsere Ausführungen, in denen wir zu dem Vorschlag der Reichskommission für Arbeiterhaftpflicht auf allen Gebieten obliquatorische Gedanken zu entwickeln suchten. In ihrer entgegengegangenen Stellung nahmen. Annehm ist gelten von den Abgängen zu Jedem und Brüt in Abgeordnetenhaus ein Antrag eingebracht worden, der von der Überzeugung diktiert ist, daß in dem Vorschlag des Abendstufes um 8 Uhr ein durch den Zweck des Schutzes der Handlungsgeschäften nicht bedingter, weitgehender gesetzgeberischer Eingriff in die freie Bewegung des Erwerbslebens wie von Handel und Verkehr und zugleich eine die Verantwortlichkeit der thätigkeitsfähigen und Bedürfnisse unbedingte lässende Schablonisierung vorliegt, durch welche die Interessen vieler Gewerbetreibenden, insbesondere wiederum gerade solcher Gewerbetreibenden, welche nicht mit großem Kapital arbeiten, sondern sich durch einen Kleinbetrieb wesentlich mit Hilfe der Familienkräfte, beschäftigen aber täglich emhären, schweren Gefahren ausgesetzt werden würden. Die einseitige Art, wie die genannte Kommission ihre Aufgabe aufstiftet, indem sie ihr Augenmerk allein auf den Schutz der thätigkeitsfähigen Gewerbetreibenden richtet, aber die Rückwirkung ihrer Vorschläge auf die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer betreffenden Erwerbskreise sowie auch andere, sozial und wirtschaftlich wichtige Verhältnisse nicht ausreichend erwägt, tritt in dem vorliegenden Vorschlag besonders kraß hervor. Mit einer beinahe naiven Selbstlosigkeit legt sich der zur Begründung des Vorschlags erstattete Bericht über die dagegen erhobenen schweren Bedenken fort und flüchtet mit vollen Segeln einem so radikalen Vorschlag zu, wie er in der Begehung keines anderen Landes auch nur einen annähernden Vorgang hat. Dabei richtet sich der Vorschlag wiederum gegen das im Reiche, wie in den Einzelstaaten vertheilte sozialpolitische und wirtschaftspolitische Ziel, den Mittelstand zu erhalten und zu stärken und in diesen einen festen Stützpunkt zu setzen das Vordringen der sozialrevolutionären Bewegung zu verhindern. Denn, wie die Großbetriebe im Väderegewerbe in der Lage sein werden, die ihnen durch die Bundesratsverordnung auferlegte Beschränkung zu tragen, während viele Kleinbetriebe dadurch in ihrer Existenz bedroht werden, so können die großen Landbesitzer den 8 Uhr-Schluß wohl leicht ertragen; die auf die Hundstunde der Arbeiter, Gewerbetreibenden und anderer Personen, welche erst am Abend nach Ende ihrer Arbeitzeit sich mit ihrem Tagesbedarf versehen können, angewiesenen Kleingeschäfte, namentlich die Fleisch-, Material- und Cigarngeschäfte, werden aber schwer geschädigt werden und einen Theil ihrer Kundchaft an die Wirtschaftler, sicher nicht zum Vortheil dieser Kundchaft, verlieren. Gerade die Fälle aber, die von der Kommission für Arbeiterhaftpflicht herangezogen werden, Vorschläge, welche der erhaltenden Arbeit der Gesetzgebung und Verwaltung zum Schutze des Mittelstandes in den Rücken fallen, und die in der Vädereache gemachte Wahrnehmung, daß schließlich doch ein Theil dieser Vorschläge Erfolg hat, lassen es geboten erscheinen, gleich bei dem Ergehen dieser neuesten gesetzgeberischen Maßnahme dagegen kräftig Stellung zu nehmen.

Der frühere Kaiser legt vermuthlich sich von Chicago aus brieflich gegen eine Neukennung des preussischen Außenministers Schönlank am Reichstage der Kolonialabtheilung am 14. März. Außenminister Schönlank bemerkt zu der Frage der Möglichkeit einer freistatlichen Verlegung von Zeit, daß die thätigkeitsfähige Auffassung über die rechtliche Stellung der Handwerker in Amerika in der Richtung, ob sie in der That einen Vorkurs, insbesondere der Dribut des Französischen Zeit unterhalten hätten, nicht sehr fest eingegangen ist und in einer nicht vollkommen klaren Weise. Man habe noch einmal nach Amerika zurückgehen müssen, und es endlich die Auslastung, die übrigens die Regierung auch noch im Zweifel über die Natur der vorliegenden Verhältnisse gefaßt habe, erkennen zu lassen war der Kaiser Zeit ungenügend, nicht mehr in Deutschland. Er halte sich nach Nordamerika begeben, wo er in Chicago als Abwohler fungiert. Dadurch wäre die Sache für die Strafverfolgung gegenstandslos geworden, mindestens so lange, bis es Herrn Zeit eine Entlassung möglich nach Deutschland zurück zu kommen. Er wird ein Entschluß zu fassen, bis er wieder in die Heimat zurückkehrt, und er sich noch volle fünf Monate nach rechtsfähiger Beendigung des gegen ihn angewandten Disziplinarverfahrens bis Mitte September 1895 ausgesetzt in Berlin aufhalten habe.

Die Bewegung des Thieres, welches den Kopf zur Schulter zurückbeugt, um sich mit dem Munde zu kratzen. Die Ausführung dieser Bewegung ist sehr sorgfältig und bedürftig selbst die einzelnen Haare und Schuppen.

Die Kunstfertigkeit, die ihm solche Sachen auf Stein und Knochen zu entwerfen erlaubt, benutzt der Thiergenosse nur zu dem Verzierer seiner Werkzeuge und Waffen. Man glaubt neuerdings, daß bei allen diesen Verstellungen nicht allein der Trieb des primitiven Menschen, seine Umgebung im Bilde zu wiederholen, und die Thut an künstlerischer Betätigung, sondern auch gewisse abgelaufene Vorstellungen, die selbst bei uns noch nicht ausgerottet sind, zum Durchbruch kommen. Das ganze Alterthum und Mittelalter hindurch wurde man, durch Jäuber am Bilde Fernandes oder an Haar, Nägel und Speisefallen dem Betreffenden selbst an Gesundheit und Leben schaden zu können. Durchschlag oder verleihe man das Wachs, oder Honnibid, das einen Heilmittel herstellt, so glaubt man ihm selbst schmerzhaft zu verarzten oder zu verzerren. Ein nordamerikanischer Rothhaut zeichnete rote Figuren der Jagdhierde und meinte, indem sie diese mit dem Pfeil durchbohrte, Gewalt über die lebende Beute selbst zu erlangen. Könnte dieser Wahn nicht auch für den Urmenschen der ersten Art aus dem Vordringen seiner Kunstfertigkeit gewesen sein? Ja sogar ein Entschluß zu fassen, bis er wieder in die Heimat zurückkehrt, und er sich noch volle fünf Monate nach rechtsfähiger Beendigung des gegen ihn angewandten Disziplinarverfahrens bis Mitte September 1895 ausgesetzt in Berlin aufhalten habe.

Mit dieser Andeutung ist es aber nicht recht zu vereinigen, daß in der nun folgenden Kulturperiode, in der Zeit der polierten Steine, der Kupfer- und Bronzezeit, die künstlerische Können gewaltige Fortschritte machte. Auf die letzte Eiszeit folgte ein etwas milderes Klima, das dem Menschheit und der übrigen bodenständigen Fauna nicht behagte. So zogen sich die Jagdhierde des Urerwerbers dem entvölkerten Nord nach Norden zurück, wie Aem- und Mothschäfer, Eisbär, Polarfuchs und Schneehase, oder sie suchten in die Gebirge, wie Schneehase, Gemse und Murmeltier. Der Mensch zog ihnen nach und gelangte auf hater, milderen Winter in die höher unter Eis verborgenen Länder Norduropas, nach England, Dänemark, Skandinavien. Die künstlerischen Instinkte gingen in dieser jüngsten Eiszeit fast ganz verloren; dagegen rief der Kampf ums Dasein einen gewaltigen Aufschwung in der materiellen Kultur hervor, dessen Folgen die in den Steinzeitgräbern und Hügelgräbern erhalten sind. Erst nachdem der Mensch wieder ein etwas milderes Klima gefunden hatte, trat in ihm neues Verlangen auf, an die Thore des Tempels der Schönheit zu gehen. Sie haben sich ihm seitdem weit und herrlich geöffnet.

Er hätte auch seine Absicht, nach Chicago zu gehen, dem **Dreier** Rayner mehrmals mitgeteilt. Man konnte ihm also nicht den Vorwurf machen, er habe die Folgen seiner Entzogenheit nicht auf sich genommen. Wenn er das beabsichtigt hätte, so wäre er auch in Empfang seines Abberufungsschreibens direkt nach Chicago statt nach Berlin gefahren, wodurch er Geld und Zeit gespart hätte.

Parlamentarische.

Das Abgeordnetenhaus wird voraussichtlich noch im Verlaufe dieser Woche den Gesetzentwurf, betreffend das Dienstverkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen verabschieden. Darauf wird man zunächst in die erste Beratung der während der Ferien eingegangenen Vorlagen treten, dann aber den Kommissionsbericht zur Arbeit setzen.

Zum Gesetzentwurf gegen den unantwärtigen Weiberech, welcher heute auf der Tagesordnung des Reichstags steht, haben die Abg. Schmidt, Oberfeld und Zäcker Abänderungsanträge eingebracht zu den Kommissionsbeschlüssen. Danach soll eine Verantwortlichkeit der weiblichen Weiber gegen unantwärtige Missethate ausgeschlossen sein, wenn die unantwärtigen im Auftrage eines Dritten in die Thatsache aufgenommen worden sind und dies aus der Art der Befamntmachung selbst erkennbar hergetreten ist. Hiernach würde also eine Verantwortlichkeit für unantwärtige Missethate im Allgemeinen ausgeschlossen sein. Weiberech wird beantragt, daß ein von einer Anklage auf Grund des Gesetzes freigesprochener Angeklagter das Gericht verurtheilt, die öffentliche Bekanntmachung der Freisprechung anzuordnen. Ebenso soll in Fällen, wo auf Unterlassung der Verbreitung unrichtiger Angaben gefasst wird, der obliegenden Partei die Verurteilung auszusprechen werden können, den vorliegenden Theil des Urtheils auf Kosten der unterliegenden Partei öffentlich bekannt zu machen.

Entscheidend des national-liberalen Abg. **Wißnermann** ist beantragt, die Benennung von Namen, welche nach dem Königsgesetz bei Benennung gewisser Waren, ohne deren Aufsicht beizubehalten zu sollen, von der Anwendbarkeit des § 1 auszuscheiden. In Betreff des Verbotens von Geschäftsgeheimnissen will Abg. **Wißnermann** nachfolgende Fassung dem Gesetze vorschlagen: „Wer ein Geschäftsgeheimnis, das durch die öffentliche Bekanntmachung der Freisprechung anzuordnen. Ebenso soll in Fällen, wo auf Unterlassung der Verbreitung unrichtiger Angaben gefasst wird, der obliegenden Partei die Verurteilung auszusprechen werden können, den vorliegenden Theil des Urtheils auf Kosten der unterliegenden Partei öffentlich bekannt zu machen.“

Deutscher-Ingeln.

Das altpolitische Schloß am Rande in Krakau wird, wie verlautet, im Sinne des verstorbenen Landmarschall und Krakauer Stadtrathes Dr. **Waldheim** entworfenen Projektes in eine kaiserliche Residenz umgewandelt. **Waldheim** erbenormen findet in Wien die Bürgermeister, wahl

unter den vom Gemeindefrat vorgeschriebenen Kandidaten stand. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die altpolitische Weibheit auch bei dieser Wahl ihre Stimmen auf Dr. **Waldheim** vereinigen wird. Er wird also zum mindesten 96 Stimmen erhalten, während die liberale Partei ihre Stimmen dem früheren Bürgermeister Dr. **Waldheim** zuführen wird. Die liberalen Berechnungen nach ist man innerhalb der altpolitischen Partei geschlossen, in dem Fall, wenn Dr. **Waldheim** die kaiserliche Weibheit nicht erhält, bei der zweiten Wahl neuerlich nur für Dr. **Waldheim** zu stimmen, alle Gerichte, welche über die Wahl eines Strohmannes in Umlauf gesetzt werden, werden auf zerfallen. In altpolitischen Kreisen ist man indes überzeugt, daß die Weibheit Dr. **Waldheim** erfolgen werde, wenn nicht nur er, sondern auch die liberalen bei der zweiten Wahl. Es wird sich zeigen, ob diese Hoffnungen berechtigt sind.

Frankreich.

Die innerpolitische Lage Frankreichs scheint infolge der Bemühungen Bourgeois, mit den gemäßigten Elementen wieder in nähere Fühlung zu treten, an Gespanntheit eher noch zu gewinnen. Dem Herrn Bourgeois fordert dadurch das Vertrauen der linksgerichteten Parteien herbei, ohne doch das Vertrauen der Mittelparteien zu gewinnen. Die Generalräthe sprechen sich im Allgemeinen zu Ungunsten des Einmischungsvertrages der Regierung aus. Der Finanzminister Doumer ist ebenfalls mit einer Umarbeitung der Vorlage beschäftigt, welche besagt, alles den gemäßigten Republikanern zu überlassen. Aber entgegen dem Vertrauen, das nur ein Fickwerk liefern, welches weder Freund noch Feind befreit. Unter den obwaltenden Verhältnissen sieht alle Welt daher mit wachsender Spannung dem 21. d. M. entgegen, an welchem Tage der Senat Stellung zu den Vädereachtreden nehmen soll. Ein erneuter Konflikt zwischen Ministerium und Senat könnte die latente Krise leicht zu einer akuten machen.

Belgien.

Lothaire freigesprochen. Gerüchtheilte verlaulote Hauptmann Lothaire wäre bereits Ende März von dem Verlaulote zu Rom wegen der Ermordung des englischen Botschafters Stoles erschossen worden. In der Verwaltung des Congolandes wird berichtet, daß das Gerücht über die Freisprechung Lothaires vertrieht ist, da die Prozessur nicht mit solcher Schnelligkeit durchgeführt werden kann; inwiefern ist es aber möglich, daß Lothaire freigesprochen werden könne.

Heer und Marine.

Die gestern erwähnte kaiserliche Kabinetordre über die **Aenderung unrichtiger Entzogenen beim Schießen** u. s. w. hat ein gewisses Aufsehen hervorgerufen. Es handelt sich ja auch hier um eine höchst bedauerliche Erfindung. Zurückzuführen sind solche Verletzungen wohl auf das Leben in den letzten Jahren wiederholte Verbrechen, und im Heere die Leistungen durch Konkurrenz zu setzen. Man ist es ja durchaus notwendig, auch in allem Guten einen guten Wettstreit zu erhalten; aber bei den in Militärkreisen herrschenden und wüthenden ritterlichen Ueberlieferungen wäre es sehr wohl möglich, den höchsten Eintrag der Kraft für Hirt und Vaterland zu erreichen, ohne alle Eigensüchteleien, Abneigungen und Vorurtheile. Die Leistungen durch Konkurrenz zu setzen, man ist es ja durchaus notwendig, auch in allem Guten einen guten Wettstreit zu erhalten; aber bei den in Militärkreisen herrschenden und wüthenden ritterlichen Ueberlieferungen wäre es sehr wohl möglich, den höchsten Eintrag der Kraft für Hirt und Vaterland zu erreichen, ohne alle Eigensüchteleien, Abneigungen und Vorurtheile. Die Leistungen durch Konkurrenz zu setzen, man ist es ja durchaus notwendig, auch in allem Guten einen guten Wettstreit zu erhalten; aber bei den in Militärkreisen herrschenden und wüthenden ritterlichen Ueberlieferungen wäre es sehr wohl möglich, den höchsten Eintrag der Kraft für Hirt und Vaterland zu erreichen, ohne alle Eigensüchteleien, Abneigungen und Vorurtheile.

— Ueber das ganze 39. Infanterieregiment war am letzten Dienstag **Kaiserlicher Befehl** verhängt worden. Ueber die Ursache dieses außergewöhnlichen Disziplinarmassregeln berichtet der **Belgische Generalanzeiger**: „Der Befehl des 39. Regiments war bisher, daß der Soldat, wenn er sich durch Ungehorsamkeit oder Unachtsamkeit an Sonntagen wiederholt ohne Urlaub ihre Heimath aufsucht, also „desertiren“, wie die militärische Bezeichnung für dieses Vergehen lautet. Um solchen Vorkommen für die

Solche zu steuern, wurde an den Obersten nach dem Bahnhofs-Neubau in Bielefeld...

Das Kommando des Besatzungsregiments des Panzer-Regiments...

Kirche, Schule und Wissen.

Daß der Herr Kultusminister den Realgymnasialabteilungen die Berechtigung zum Studium der Medizin...

Die Verhältnisse des lateinischen Unterrichts in den höheren Klassen der Realgymnasien...

Schulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Der Herr Kultusminister der Rheinl. an der Universität zu Glasgow...

Zur Frage der Förderung des juristischen Studiums und Prüfungswesens...

Theater und Musik.

Der Umgang mit Recensenten. Im Anschluß an den Prozeß...

Die Recensenten sind zu befehlen, sich nicht zu erheben, sondern sich zu schämen...

Amst wirklich verliert, was jeder Regensent von jedem Schauspiel...

Das sagt ohne Zweifel die Wahrheit. Kein Punkt, den man auch nur übertrieben nennen könnte...

Für Friedrich Paucel kommt nun der Absluß der letzten, trübseligsten, aber auch antrengendsten...

Bemerktes.

Amor in der Heiligsamer. Das färsich ersehene „Jeld“...

Amerikanisches. Große Begeisterung erregt das Schicksal einer...

Ein faderverhöriger Kritiker. Einer unserer Autoren, der auch in...

Standesamts-Nachrichten von Halle

Angeboten: Der Colporteur Carl Ellie, Mansfelderstr. 59 und Anna Schaf...

Freundenliste. Hotel Europa. Augustin Dall aus Frankfurt...

Weimar-Loterie.

Erste Ziehung 2. bis 4. Mai 1896. Zweite Ziehung 3. bis 9. Dezember 1896.

Sauptgewinne: 20 000, 10 000, 10 000 M. u. s. w.

XVIII. Marienburger Pferdeloterie.

Ziehung am 13. Mai 1896. 2004 Gewinne im Werthe von 150 000 M.

6. große Pferde-Verlosung in Magdeburg.

Ziehung am 21. und 22. Mai 1896. 2300 Gewinne im W. von 60 000 M.

Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Loterie.

Die Ziehung findet in der ersten Hälfte des August statt. Hauptgewinne: 25 000, 10 000, 10 000 M.

Alle Anzeigen.

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt...

Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Antilige Bekanntschaften.

Bekanntmachung. Wegen Haltung der Kreis-Schafter Gröbers-Gemünde...

Familien-Nachricht.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern früh 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Sohn...

Oberhemden.

Advertisement for Oberhemden (shirts) by H. C. Weddy-Pönicke, Leipzig. Includes a compass rose logo and list of agents.



Siphon-Bier-Versandt.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst mitzuthellen, dass ich am heutigen Tage

Halle a. S., Gr. Berlin

ein **Siphon-Bier-Versandt-Geschäft** eröffnete. — Alles Nähere bitte ich aus meinen Circularen zu ersehen. Mich geneigtem Wohlwollen empfehlend, zeichne ich

Halle a. S., den 4. April 1896.

Hochachtungsvoll

Paul Dänhardt.

4575]

Comptoir und Kellereien: Gr. Berlin.

Fernsprecher 919.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Brothers Agosti, Brauour-Gaulle
helfen an der Abendtheater. — **The Funks**, eccentriche Brauour-Akrobaten.
— **Egno Alessandro Scuri**, Kunst-
Nadler und Stuntlilche auf dem Ein-
rad. — **Egno Enrico**, Blion-
Blion. — **Brothers Tom** und
Jack, musikalisch-eccentriche Pantalon.
— **Präulein Martha Uhlmann**,
Sängerin und Ballettmeisterin. — Herr
Moritz Heyden, Original-Gesangs-
Sumorist. [4501]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Literarische Vorträge

des Kunstkritikers und Literaturhistorikers

Emil Mauerhof

- 8 Uhr Abends im **Kl. Kaisersaal**.
 - Donnerstag 23. April: Lady Macbeth.
 - Montag 27. April: Die Grundidee in Goethes Faust.
 - Donnerstag 30. April: Jbsen.
 - Montag 4. Mai: Konrad Ferdinand Meyer.
 - Donnerstag 7. Mai: Die Probleme in Hamlet.
 - Montag 11. Mai: Heine.
- Abonnementskarten zu den 6 Vorträgen in den Buch- und Musikalienhandlungen der Herren **A. Neubert, J. Fricke** und **H. Rothemann**. 1. Familienkarten (3 Pers.) numm. Platz 20 Mk. offener Pl. 10 Mk. 2. Einzelkarten numm. Pl. 10 Mk. offener Pl. 5 Mk. Die Tagesk. numm. Pl. 2 Mk., offener Pl. 1 Mk. [4917]

Geschäfts-Verlegung.
P. P.
Mit heutigem Tage verlegte ich meine
Werkstatt für Holzbildhauer-Arbeit und Drechselerei
nebst Verkaufsstelle von Große Ulrichstraße 16 nach
Grosse Steinstrasse 82
im Hause des Herrn **J. Zoebisch**.
Für das mit mir in meinem alten Geschäft so zahlreich bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen besten
Dank abkündend, bitte ich dasselbe auch nach meinem neuen Geschäftsorte gütigst übertragen zu wollen. [4929]
Hochachtungsvoll **Ernst Riedel,**
Werkstatt für Holzbildhauer-Arbeit.



Reisszeuge
größte Auswahl bei [4928]
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Deutsche Hypothekenbank, Meiningen.
Auslösung und Umtausch nicht konvertierter 4% iger Pfandbriefe
Januar-Juli Coupons.
Von den nicht zur Konvertierung eingereichten Pfandbriefen Ser. I sind die sämtlichen Stücke der nachstehenden
Abtheilungen Lit. E. K. N. O. P. zur Rückzahlung per 1. Juli a. e. gefündigt.
Gleichzeitig wird den Besitzern der vorstehenden Literas, sowie auch der noch nicht gefündigten Lit. F. G. H. J. M. Q.
der Umtausch in 3 1/2% Pfandbriefe zum Course von 105% angeboten.
Beispiele liegen in unserem Geschäftsfotale aus und sind die Pfandbriefe zum Umtausch bis spätestens den
21. April a. e. bei uns einzureichen. [4912]

Die Verkaufsstelle: **Spar- u. Vorschuss-Bank.**
Albrecht. Pfahl.

Domfirchendor.

Freitag, den 17. d. Mts., Abends
7 1/2 Uhr. Probe. Jubiläum und hundert-
jähriges Gedenken ist dringend erwünscht.
R. Knäuper.

Lachsjaison
beginnt und liefert nach Wunsch
im Aufschnitt oder in ganzen
Fischen extra billig [4893]
Friedrich Kramer,
Fisch- und Seefischhandlung
Fischerplan 3.
Sachsfarben, Sauschale, Sauschicht.

G. Beck M.A. 50
Gustav Fritz
Hochheim a. M. pr. Flasche. [4900]

Hämorrhoiden!

Seilung auch der hartnäckigsten Fälle
ohne Berufshörung. Jeder, welcher an
Hämorrhoiden leidet, wende sich an
H. Huygen,
Offen (Habr), Gustavstr. 8.
[4852]

Gegen Motten
empfehlen: Camphor, Naphthalin, Naph-
thalinamphor, Pfeffer, Motteninsekt,
Mottenpulver, Zedern-,
La. Insektenpulver
E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Vom **21. bis 26. April** incl.

Gesamt-Gastspiele

Residenz- und Neuen Theater-Ensemble's aus Berlin,
unter Leitung des Directors Siegmund Lantzenburg.
Repertoire:

Der Herr Direktor

(Monsieur le Directeur).
Schauspiel in 3 Akten von Alexander Dumas und Fabrice Carré.

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.
Francillon.

Schauspiel in 3 Akten von Alexandre Dumas (Sohn).

Winterschlaf.

Drama in 3 Aufzügen von Max Dreger.

Fernande.

Bartier Schauspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Die Wildente.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Preise der Plätze:

Probeniums-Loge 1. Rang.	4 Mk.	Probeniums-Loge 2. Rang	1,20 Mk.
Orchester-Loge	4 Mk.	1. Rang Vorderreihe	1,20 Mk.
1. Rang Loge	3,- Mk.	2. Rang Hinterreihe	0,60 Mk.
1. Rang Balkon	3,- Mk.	2. Rang letzte Reihe	0,30 Mk.
Orchester-Sitze	2,50 Mk.	3. Rang	0,75 Mk.
Parquet	1,50 Mk.	Galerie	0,40 Mk.

Abonnements-Einladung.
Zu diesen 6 Vorstellungen wird ein Abonnement unter folgenden Be-
dingungen eröffnet:

Orchester-Loge	für 1 Platz 15 Mk.
Orchester-Balkon	" " " 12 Mk.
1. Rang Loge	" " " 10 Mk.
Parquet	" " " 5 Mk.
2. Rang Vorderreihen	" " " 5 Mk.

Abonnements-Anmeldungen werden von heute ab an der Theaterkasse entgegen-
genommen. Den gebührten bisherigen Abonnenten und Inhabern von Vorkaufskarten
bleiben ihre Plätze bis Sonnabend den 18. d. Mts. Abends reserviert. Die Ausgabe
dieser Billets um 7 Uhr an der Theaterkasse stattfindet.
[4918] **Die Direktion.**

Notationsdruck und Verlag von Otto Fische, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Freitag, den 17. April 1896.
208. Vorstellung.

150. Abonnements-Vorstellung.
Farbe roth.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gastspiel von Marie Barfany.

Zur vielfachen Wunsch.
Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von
Hermann Sudermann.

Personen:

- Schwarze Oberstl. a. D. Max Wittner.
- Magda, seine Nichte.
- Marie, seine Schwester.
- Auguste, geb. v. Wend-
- Wostsch, seine zweite Frau.
- Wostsch, Franziska v. Wendlovski,
- deren Schwelmer.
- Al. Hoff.
- Max von Wendlovski.
- Leutnant, beide Hoff.
- Schiffbruder, Werner zu
- St. Marien.
- Hudolf Lorenz.
- Dr. v. Keller, Regierungs-
- Rath.
- Alex. Kipowit.
- Prof. Beckmann, pension-
- irter Oberlehrer.
- Hob. Garrison.
- v. Albs, Generalmaj. a. D.
- Hudolf Rahn.
- Frau v. Albs.
- E. Streuger.
- Frau Landgerichtsdirektor
- Ulrich.
- Frau Schumann.
- Mathis Miller.
- Selene Lemke.
- Therese, Dienstmädchen.
- bei Schwarze.
- Freia Walden.
- Ort der Handlung: Eine Provinzial-
- hauptstadt.
- Zeit: Die Gegenwart.
- Nach dem 2. Akte eine längere Pause.
- Magda: Marie Barfany als Gast.

Sonnabend, den 18. April 1896.
209. Vorstellung.

151. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.

Gastspiel von Marie Barfany.

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Akten nach Scribe u. Legendre
von Heinrich Grunz.

Adrienne — Marie Barfany als Gast.

Schulbücher,
neu und gebraucht, billig bei [4848]
Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 35.
Ede der allen Promenade.

Täglich frisch:

Feinste Steyerische Poulots und Capanen,
russ. Poularden, Rennthierlecken, auch Kalbe,
Franz. Kopfsalat, Radiese, Engl. Gurken,
Waldmeister, Malta- und franz. Kartoffeln.

Feinsten Tafelaufschnitt:

Kalbsbraten, Roastbeef, Zunge, Italien. Salat, Prager
und Westf. Bauersinken,
Kieler Sprotten, Schweißklinge, Aalbriken, Speck-
hunden, geräuch. Elbaale, fettglänzender Rhein- und
Weserlachs, Seehasen.
Gemüse-Conserven und Compotfrüchte
feinster Qualität billigst, empfohlen

Tottel & Broskowski
Gr. Ulrichstr. 28. Fernsprecher 193.

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des Sommerhalbjahrs in Papparbeit, Hobelbanarbeit und
Holzschneiderei beginnt **Sonnabend, den 18. ds. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr
im Schulgebäude der Poststraße. Das Unterrichtsgeb. beträgt für das Winterjahr
4 Mk. für Schüler je 3 Mk. und ist den ersten zwei Wochen zu bezahlen. Die an-
gefertigten Gegenstände werden nach Ertrag der Materialkosten Eigentum der
Schüler. Anmeldefristen sind in den Schulen und beim Hausmann des Schul-
gebäudes zu haben. [4900]

Der Vorstand der Schülerwerkstätten.
Dr. A. Thaer.

Lungenkranke

finden angenehmen Aufenthalt und sorgfältigste Pflege in der Heilanstalt des
Altenbrack, Garz.
Dr. Pintschovius.
Prospecte. [4294]

Spargel-Ausverkauf.

Extra starker Stangenspargel	1/2 Dose 2,07 statt 2,30
starker	1/2 " 1,80 " 2,00
mittelstarker	1/2 " 1,49 " 1,65
hocheilner Stangenspargel	1/2 " 1,20 " 1,40
extra starker Schnittspargel	1/2 " 1,40 " 1,55
z. Schnittspargel	1/2 " 1,08 " 1,20

soweit Vorrath reicht in 4, 3, 2 und 1 Pfund-Dosen. [4925]

Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten.
Mit 1 Postlage.

Halle'sche Beilagenrichten vom 16. April.

Der Redaktor unserer Original-Korrespondenzen ist nun mit deutscher Karte.

Im Verein für Erdkunde sprach gestern Abend der Vorsteher Herr Prof. Dr. Kirchhoff über den Südpolraum und die Bedeutung der weiteren Erforschung d. d. S. wurde danach...
- Im Verein für Erdkunde sprach gestern Abend der Vorsteher Herr Prof. Dr. Kirchhoff über den Südpolraum und die Bedeutung der weiteren Erforschung d. d. S. wurde danach...
- Im Verein für Erdkunde sprach gestern Abend der Vorsteher Herr Prof. Dr. Kirchhoff über den Südpolraum und die Bedeutung der weiteren Erforschung d. d. S. wurde danach...

Der Arbeiter-Verein beschloß in seiner am 13. d. Mts. in Willes Gebäuße abgehaltenen Generalversammlung, das bisherige Statut von 70 Mrk. für jeden Aktiven in diesem Vierteljahr...
- Der Arbeiter-Verein beschloß in seiner am 13. d. Mts. in Willes Gebäuße abgehaltenen Generalversammlung, das bisherige Statut von 70 Mrk. für jeden Aktiven in diesem Vierteljahr...
- Der Arbeiter-Verein beschloß in seiner am 13. d. Mts. in Willes Gebäuße abgehaltenen Generalversammlung, das bisherige Statut von 70 Mrk. für jeden Aktiven in diesem Vierteljahr...

Die Fleischer-Zunft von Halle a. S. und Umgegend wollte in ihrer am 13. d. Mts. im Central-Hotel abgehaltenen...
- Die Fleischer-Zunft von Halle a. S. und Umgegend wollte in ihrer am 13. d. Mts. im Central-Hotel abgehaltenen...
- Die Fleischer-Zunft von Halle a. S. und Umgegend wollte in ihrer am 13. d. Mts. im Central-Hotel abgehaltenen...

Die Schülervereine in Halle begannen Sonntag, den 13. d. Mts. Mittags 3 Uhr ihren Sommerbeginn in Borsdorf, Soblenz...
- Die Schülervereine in Halle begannen Sonntag, den 13. d. Mts. Mittags 3 Uhr ihren Sommerbeginn in Borsdorf, Soblenz...
- Die Schülervereine in Halle begannen Sonntag, den 13. d. Mts. Mittags 3 Uhr ihren Sommerbeginn in Borsdorf, Soblenz...

in welcher Weise Ueberlegung, Geduld und Schönheitsfimmel gefördert werden. Anmeldefristen sind in den Schulen und beim Hausmann des Schulgebäudes zu haben.

Im Ballhauskonzert beginnt am heutigen Donnerstag ein neuer, wieder aufrechterlich abwechselungsreicher und unterhaltender Spielplan.
- Im Ballhauskonzert beginnt am heutigen Donnerstag ein neuer, wieder aufrechterlich abwechselungsreicher und unterhaltender Spielplan.
- Im Ballhauskonzert beginnt am heutigen Donnerstag ein neuer, wieder aufrechterlich abwechselungsreicher und unterhaltender Spielplan...

Der Verband Thüringer Ortskrankenkassen, dem a. J. ca. 50 Kassen mit 70 000 Mitgliedern angehören, wird seine diesjährige Generalversammlung am 10. Mai in Apolda abhalten.
- Der Verband Thüringer Ortskrankenkassen, dem a. J. ca. 50 Kassen mit 70 000 Mitgliedern angehören, wird seine diesjährige Generalversammlung am 10. Mai in Apolda abhalten.
- Der Verband Thüringer Ortskrankenkassen, dem a. J. ca. 50 Kassen mit 70 000 Mitgliedern angehören, wird seine diesjährige Generalversammlung am 10. Mai in Apolda abhalten...

Der Wanderschaft von Weders Zustand ist, wie wir jetzt hören, keineswegs nicht ganz unbedenklich geworden.
- Der Wanderschaft von Weders Zustand ist, wie wir jetzt hören, keineswegs nicht ganz unbedenklich geworden.
- Der Wanderschaft von Weders Zustand ist, wie wir jetzt hören, keineswegs nicht ganz unbedenklich geworden...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

und Argentinien versandt werden. Die Postpakete müssen frankirt werden. Die Tage betragen 4 Mk. 10 Pf. für jedes Paket.
- und Argentinien versandt werden. Die Postpakete müssen frankirt werden. Die Tage betragen 4 Mk. 10 Pf. für jedes Paket.
- und Argentinien versandt werden. Die Postpakete müssen frankirt werden. Die Tage betragen 4 Mk. 10 Pf. für jedes Paket...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47.
- Die Halle'sche Feuerungsanstalt, Herr Seifert in Wettin ist, wie der „W. Anz.“ mitteilt, im März einer in Halle angelegten Feuerungs-Anstalt aus dem Jahre 1846/47...

Neuheiten in schwarzen, weissen und farbigen in anerkannt grösster Auswahl, nur vorzügliche, bewährte Qualitäten aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes. Sehr billige Preise. J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Cataloge und Proben gratis und portofrei.

Marktberichte.

Hamburg, 15. April. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. L. v. d. B.) ...

Börse von Berlin vom 16. April.

Fonds Börse. Die Haltung der heutigen Börse entbehrte für die Hauptsektoren der jetzigen Anregung. ...

120.00, Juli 122.50, Sept. 123.75, Tendenz: befristet. ...

Anfangs-Course vom 16. April 1896.

Table with columns for various commodities like Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc., and their prices.

New-York, 15. April, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die gestrigen Nachrichten sind durchschnittlich befristet. ...

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 16. April 1896.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsbahn, etc.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks such as Siemens, AEG, and others with their respective prices.

Chicago, 15. April, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die gestrigen Nachrichten sind durchschnittlich befristet. ...

Ansländische Börsen.

Table listing exchange rates for various foreign currencies like London, Amsterdam, and others.

Wechsel-Course.

Table listing exchange rates for various banks and locations like London, Hamburg, etc.

Die deutsche Bevölkerung der Dinarzen nicht viel haben in Gefahr, ihr heiliges Recht auf freie Entwicklung und Selbstregierung der nationalen Bestände der deutschen Sprache und Verwaltung zu verlieren. ...

Sommeraufenthalt

in einer freundlich gelegenen Landpforte bei Salderthal. ...

Stenographie - Unterricht

nach dem am weitesten verbreiteten System Gabelberger wird erteilt und vermittelt! ...

Aufruf!

Die deutsche Bevölkerung der Dinarzen nicht viel haben in Gefahr, ihr heiliges Recht auf freie Entwicklung und Selbstregierung der nationalen Bestände der deutschen Sprache und Verwaltung zu verlieren. ...

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Schmerzstrasse 20, 1. - Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen. ...

Gesucht

zum 1. Juli eine Wohnung von 6-7 Zimmern mit Garten und möglichst Garten in gesunder Lage von Halle. ...

Der Vorstand.

Frau Gräfin von Mouts, geb. Angersheim, Berlin W., Schauerstraße 22, ...

Generalagent gesucht.

Von einer angesehenen, in jeder Beziehung concurrenzfähigen u. n. f. a. l. (einst. Postpflicht) und Glas-Veränderungs-Artien-Gesellschaft wird unter sehr günstigen Bedingungen ...

Rechnungsführer.

zum 1. Juli d. J. wird für ein Mittelgut in der Nähe Waldenburger Weg ein verheirateter Rechnungsführer (möglichst Landwirth) gesucht. ...

Sichere Gärten!

Zu Leiszig sind zwei auf einger., besetzte Kurbadanlagen (Schwefelwasser) (12000 Mk.) wegzugehen sofort zu verkaufen. ...

7-10,000 Mk.

auf gute sichere 10. Hypothek auf ein herrschaftl. Grundstück mit Garten im Norden der Stadt von fünfzigstem Zinshaber gesucht. ...

Lehrstelle - Gesucht.

Ich suche für meinen Sohn in einem (alten, deutschen) Manufakturwaren-Geschäft eine Lehrstelle. ...

Entlaufen

ein graugelber Bengerger Hund, auf den Namen Lord hörend. Gegen Wobnung abzugeben in der Gutsdamer Straße in Petersdorf b. Landsberg, Bez. Halle. ...

Volontair-Verwalter

auf einen Volontair-Verwalter für ein Geschäft in der Nähe Waldenburger Weg ein verheirateter Rechnungsführer (möglichst Landwirth) gesucht. ...

Rechnungsführer.

zum 1. Juli d. J. wird für ein Mittelgut in der Nähe Waldenburger Weg ein verheirateter Rechnungsführer (möglichst Landwirth) gesucht. ...

Fa. Parquett-Stahlpflanze
per Ailo 90 Pf.
Fa. Parquett-Bohrerwachs
per Ailo 170 Pf. officit.
C. Kaiser, Maschinenbau-
Schneidm. 13.

Franz Christoph

Fußboden-Glanz-Lack

sofort trocken und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.

Allein-Adt: Halle a. S.,
Helmholtz & Co., 13614
in Dresden: Paul Peter,
in Düben: Ernst Schultze,
in Landsberg: J. C. Pätzsch.

Kinderwagen
J. F. Junker
Poststraße 6.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Unter Staatsaufsicht —
Gegründet 1854.

Neue Versicherungs-Anträge in 1891: 34,9 Millionen Mark.

„ „ „ „ 1892: 40,3 „ „ „ „ „ „
„ „ „ „ 1893: 42,0 „ „ „ „ „ „
„ „ „ „ 1894: 48,1 „ „ „ „ „ „
„ „ „ „ 1895: 52,0 „ „ „ „ „ „

Zu weiteren Beiträgen laden ein die Vertreter: in Halle: **Rob. Kraemer**, General-Agent, Director
Osc. Haeser, Fritz-Neudorf, 8; **Sehr. Winkler**, Karl Schmidt, vert. Marienstr. 23 v.; **Robert**
Grosser, Oberniss, u. Gen.-Pat., Schillerstr. 54; **Gebrüder: Fritz Hockemeyer**, Kaufmann, **Edmund**
Reinicke, Hamforth, 33. [4007]

Preißelbeeren.
(Kronsbeeren)
Eine Parthie aus Fein gepackte, gut er-
haltene Preißelbeeren (Kronsbeeren)
haben abzugeben [4909]
C. M. Hallböck & Söner,
Lübeck.

Zum Streichen der Fußböden offerire
meinen aus holländischem Beindöl selbst-
gepressten, garantiert reinen

Leinölfirniss [4896]
sowie meine

Bernsteinfussbodenfarbe
als dauerhaften Anstrich zu den billigsten
Preisen

C. Kaiser, Vogelbauung,
Schneidm. 13.
abkammerguts-pacht-Cession,
Kammernguts halber, Größe 150 ha,
Agenten verb. Wab. unter C. S. 510
„, Verkaufsbauk Leipzig. (4905)

Verlegt mein **Comptoir** nebst Wohnung nach
Halberstädterstrasse 5, p.
[4840] **Otto Düwert**, Kaufmann.

**Die Vaterländische
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Uelersfeld,**
gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark,
verbindet zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen
kann, Vorengensnisse aller Art, sowie Glasversicherungen gegen Hagelbeschaden.
Die Versicherungen können auf ein Einzeljahr, auf unbestimmte Dauer, oder
auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Für die auf unbestimmte Dauer und die auf
fünf Jahre abgeschlossenen Versicherungen wird ein angemessener Prämien- und Abzug
gewährt.
Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgesetzten Ent-
schädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgehört.
Nähere Auskunft über die Versicherungsbedingungen und Antragsformulare
bei den bekannten Herren Agenten und der unterzeichneten General-Agentin.
Halle a. S., im April 1896. [4914]

Die General-Agentur:
von der Heydt, Magdeburgerstr. 41.

Königl. Universitäts-Veterinärklinik,
Halle a. S.,
im landwirtschaftlichen Institut, Wilhelmstraße 26.

Nach gründlicher Meinung der Stellungen können von jetzt ab während des
Sommerfestes jederzeit Pferde mit äußerlichen Krankheiten behufs chirurgischer
und operativer Behandlung in obiger Klinik Aufnahme finden.
Für Konsultation können stündliche Patienten-Gebühren, mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage, Morgens von 8-10 Uhr dem künftigen Mitteln vorgestellt
werden. Die künftigen Demonstrationen finden allwöchentlich statt und werden von
dem Unterzeichneten abgehalten. [4916]
Halle, im April 1896.

Prof. Dr. Pütz.

Bekanntmachung.
Hierdurch die ergebende Mitteilung, daß sich am 30. März d. J. hier ein
Cris-Verband der deutschen Reichswehrmänner in Magdeburg konstituirt hat,
welcher sich zur Aufgabe gestellt, durch freiwillige Geldbeiträge, sowie Geschenke
an Cigaretten, Cigarettenbüchsen, Stenial, Halsketten, Aufmerksamkeiten,
allen Gutsbesitzern die Geldmittel für das vor zu erbauende Reichswehr-
haus in Halle a. S. aufzubringen. Derbands-Vorsitz hat das **Wichard**
Denckhoff'sche Restaurant, große Wallstraße 8 hier. Sammelbüchsen finden vorzugs-
weise außer im genannten Locale im **Sater'schen Restaurant**, Fleischerstraße, **Wann-**
gärtner'schen Restaurant, Wörmnitzstraße, **Günther'schen Restaurant**, Magdeburger-
straße, **Dennert'schen Restaurant**, Glauchaerstraße, im **Restaurant v. Voithorn**, in
Salzers Restaurant, Zeilauerstraße, im **Sodum'schen Restaurant**, Süßerstraße, im
Edel'schen Restaurant, Altenburger Dorf, im **Franz'schen Restaurant**, am **Wartberg**,
Heiderstraße, in **Reybold's Restaurant**, Charlottenstraße, und sollen solche noch in anderen
Lokalitäten aufgestellt werden. Mitgliedskarte beträgt pro Jahr 30 Pfennige, ohne der
Wohltätigkeit Schranken zu legen, und ist solche in den obenbenannten Lokalen
zu haben, auch werden dieselben Geschenke obiger Art entgegenkommen.
Wir rufen an Jedermann, Reich oder Arm, die ergebende Hilfe, den guten
Bund mit fördern zu helfen, und zeichnen
Halle a. S., den 4. April 1896.
Der Verbands-Vorsitz
Ulrich Meise, Grothe.

Max Wergien,
Halle a. S.,
4 Neuhäuser 4.
Fabrik und Handlung photograph.
Apparate u. aller Bedarfsartikel.

Emwee-Platte, beste Landschafts-
platte, 6x9 9x12 12x16 16x21
12 Stück 0.80 1.50 2.50 4.00
6 " " 0.85 " 1.60 " 2.60

Matter-Platte, empfindlichste Platte
der Welt, 9x12 12x16 16x21 13x18 18x24
12 Stück 1.25 3.20 3.80 7.80

Celluloid-Papier, jedes Packet **M. 1.**
Tonkagen, Fixagen, Entwickler, Kartons, **Chemikalien** und
alle anderen **Bedarfs-Artikel.** (3973)
Neue Preisliste 1896 gegen 20 Pfg. franco.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Eiferleben bei eigene
Königliche Domäne Abgeben, enthaltend
ein Gesamtareal von 556,2256 ha, wovon
unter 491,3852 ha Acker und 41,0232 ha
Wiesen, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgü-
tern von Johannis 1896 ab auf
15 Jahre, also bis Johannis 1915 an-
derweitig öffentlich meistbietend verpachtet
werden. [4906]
Zu diesem Behufe haben wir einen
Termin vor unserm Departementsrath,
Geheimen Registrarsrath **Bühling** auf
Freitag, den 19. April 1896.
Bormittags 11 Uhr
in unserm Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3,
hierzu abzurufen, zu welchem wir
Kaufwillige mit dem Bemerken einladen,
daß der letzte Zuschlag 50,000 Mark
und der Grundrenten-Ertrag rund
26,880 Mark beträgt.
Die Bewerber um diese Pachtung haben
den Bittzettel eigenen, verbrieflichen Ver-
bindens von 240,000 Mark, sowie ihre
landwirthschaftliche Beschaffung dem ge-
nannten Departementsrath rechtzeitig vor-
zulegen, so wie in dem Termine selbst
nachzuweisen.
Die Verpachtungs- und Pachtungs-
bedingungen, das Verpachtungs-Registrier-
und die Pachtrente können sowohl in unserm
Registratur während der Dienststunden,
als auch auf der Domäne, eingesehen
werden.
Abschrift der Verpachtungsbedingungen
kann gegen Erhaltung der Schreibgebühren
von 1.25 Mark und Druckkosten von
0.30 Mark von unserer Registratur bezogen
werden.
Magdeburg, den 1. April 1896.
Königliche Regierung.
Abtheilung für die Steuern, Domänen
und Forsten. B.
Bühling.

Ritterguts-Cession.

Das Rittergut v. d. **Mühlbergische
Rittergut Pansefeld,**
im Mansfelder Gebirgsfreie gelegen, soll
mit vollständigen Immobilien und todtem
Inventar sofort oder zum 1. Juli cetero
werden. Größe: circa 1060 Morg. Acker
und 180 Morgen Weiden. Grundrenten-
vertrag circa 9600 Mark. Pachtdauer
noch 6 Jahr, ev. 12 Jahr. Die näheren
Bedingungen sind im Blatt „Rentamt
zu Wehrdorf“ und in Sonntags-Blättern
bekanntlich bei vorheriger Anmeldung
jeder Zeit gefastet. Nächste Eisenbahn-
stationen Ballenstedt und Ernstleben.

Badhaus-Verkauf.

Eine flotte **Weiß u. Strohbäckerei**
mit Konditorei verbunden, in seiner Stadt
Düne, Bad, Bahnhofsstr., ist mit 3 bis
4000 Mark Anzahlung zu verkaufen und
kann sofort übernommen werden. Dierst
befördert die Expedition dieses Blattes
unter Z. 4899. (4899)

Halle a. S. Gröden-Strasse
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Anstalt
für alle Zeitungen und Fachschriften
Fernsprecher 151.

Herren u. Damen, welche im guten Leben, stellen für eine gute Lebensversicherungs- Gesellschaft

gegen hohe Abzugsproportion häufig kein
wollen, bitten ihre Anträge unter
L. N. 4435 bei **Rudolf Mosse**,
hier niederzulegen. [4922]

30 bis 40,000 Mark
per 1. Juli cetero auf erste gute Land-
besitzungs-Anstalt. Off. mit G. O.
4434 an **Rud. Mosse**, Halle.

Saison-Conserven-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, unter Garantie für unerreichte Qualität
und Füllmenge [4774]

**Extra und Prima Stängenspargel,
Prima Schnittspargel und Spargelköpfe,
Junge extrafeine Erbsen (Kaiserscheroten),
Junge feinste, feine und Suppen-Erbsen,
Süßholzwurzel, Morellen, Champignons,
Schwitz-, Brech- und Wachsbrechenbohnen,
Roths Beet-, junge Kohlrabi, Teltower Rüben,
Compot-Früchte in Dosen und Gläsern.**

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Für Hausfrauen!
Annahme aller Volksheiler aller Art gegen Versicherung von Abber-
Unterrost u. Bluthelien, Demantosen, Suckstosen, Erischolle, Portieren,
Schlaf- und Zerschindeln in den neuesten Modellen zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. S. - Vertretungsbüro Halle a. S.
Annahmestelle u. Musterlager bei: **Frau M. Klaus,**
Diebstgasse 2 u. **Frau L. Querfarth, Landwehrstr. 21.**

Fichten-Stangen-Verkauf.

Montag, den 27. April 1896 sollen
von **Bormittags 9 Uhr** ab in dem
Saal des Gasthofes zum „**Deutschen
Haus**“ nachhergezeichnete Fichten-Stangeln
aus den Schlägen **Witzberg, Sorlau,
Stechling, Hausgorgengraben, Neu-
dörfer, Gernsdorf und Wäpferholz**
der **Gemeinschaftlichen Besteller** **Wann-**
schloß öffentlich meistbietend verkauft
werden als: [4901]
ca. 491 Stk. Ficht.-Stämme m. 218,07 fm
35 „ „ „ „ „ „ „ „
100 „ „ „ „ „ „ „ „
1512 „ „ „ „ „ „ „ „
13,4 Stk. „ „ „ „ „ „ „ „
294 „ „ „ „ „ „ „ „
618 „ „ „ „ „ „ „ „
622 „ „ „ „ „ „ „ „
25 „ „ „ „ „ „ „ „

Die Herren **Höcker, Bodebeck, Worch**
und **Marscher** sind beauftragt, die hier
verzeichneten Stängel auf vorzusagangenen
Erstehen vorzuführen.
Bei Eröffnung des Termins werden
die Verkaufsbedingungen vorgelesen und
wird hier auf bemerkt, daß von unbe-
kannnten Käufer ein Viertel des Kauf-
preises gleich im Termin auszuweisen ist.
Wippra, den 14. April 1896.
Der Forstmeister
Armbruster.

Für Rettung von Trunksucht!

verwend. Anweisung nach 20 jähriger
erprob. Methode zur sofort. radikalen
Beseitigung, mit und ohne Formitäten
zu vollziehen. Keine Verunsiche-
rung. 20 Briefen sind 50 Pfg. in Brief-
marken beizulegen. Man adressire:
„Privat-Anstalt Villa Christiana bei
Säckingen, Baden.“ [4920]

Pflanzkartoffeln von Richter's Prof. Mäcker,

5000 Kilo = M. 200.
Richter's Geheimrath Thiel,
5000 Kilo = M. 225
sowie von **Bruce**
hat in Pflanzgröße abzugeben [4686]

Domaine Schladebach.
h. Kötschau (Leipzig-Corbeitha).
70 englische [4855]

Zählringshammel

verkauft **Rittergut Mischen bei Wettin.**
**Ca. 125 zur Zucht sich
eignende Schafe und circa
100 Zählringshammel
(Rambouillet-St.) verkauft
Rittergut Schkölen
in Thüringen.** [4701]

Fremdl. Wohnung,

(aufend für ruhige alleinlebende Leute),
**III. Etage: 2 Stuben, Küche, 3 Kam-
mern für 20 Mark per 1. Juli cetero**
freier zu vermieten
[4613] **Glauchauerstr. 10.**

Man ordere auf
die Schloßmühle
bei **Chemnitz**
H. **Maria-**
Zeller
Magen-
Tropfen,
vorräthlich während der Krautheiten
des Magens, sind ein
= **unentbehrliches** =
= **altbekanntes** =
Saus- u. Wolfsmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
Magens, überreichem Nerven,
Blähung, lauren Aufstoßen, Kolik,
Sodbrennen, übermäßiger Schleim-
produktion, Weiblich, Stuhl und
Schmerzen, Magenkrampf, Ver-
stärkung oder Verstopfung,
= **Mittel bei Kopfschmerz**, falls er
von Magen herührt, **Hebrüden**
des Magens mit Speifen und Ge-
brühen, **Blutruhr**, **Blut**, und
Darmgeschwächen als heilkräftiges
Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben
sich die **Maria-Zeller Magen-**
Tropfen seit vielen Jahren auf
das Beste bewährt, was Umherte
von Reizungen bedürfen. Preis
= **flache** lamm Gebirgsanwendung
30 Pfg., **Doppelgröße** M. 1.40.
Central-Vertrieb durch **Apotheker**
Carl Brady, Krenschler (Wahren).
Man bittet die **Schloßmühle**
und **Unterstützung** zu beachten.
Die **Maria-Zeller Magen-**
Tropfen sind echt zu haben in
Halle: in den **Apotheken**, **Kronen-**
Apothek, am **Rammlischen Platz**;
Quercus, in der **Apothek**;
Schloßmühle, **Apoth. S. Hofmann**;
Schloßmühle, **Apoth. S. Hofmann**.